

Presseinformation, 7. Juli 2016

Rund insgesamt 70 Sonderzüge für die „Kölner Lichter“

Zusätzliche Nahverkehrszüge bis tief in die Nacht – Geänderte Wege am Kölner Hauptbahnhof – Tipps für eine stressfreie An- und Abreise

Köln. Zum 16. Mal lädt die Domstadt am Samstag, dem 16. Juli 2016, zu den „Kölner Lichtern“ ein. Fast eine Million Zuschauer besuchen jedes Jahr Deutschlands größte Feuerwerks-Nacht – ein Großteil davon reist mit der Bahn an und ab. „Damit die Besucher möglichst stressfrei zur Veranstaltung und wieder nach Hause kommen, bringen wir gemeinsam mit DB Regio NRW und National Express rund 70 Sonderzüge auf die Schiene“, so Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer der Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR).

Zusätzliche Regional-Express-, Regionalbahn- und S-Bahn-Züge

Ab Köln fahren in der Nacht von Samstag auf Sonntag zusätzlich zum regulären Fahrplan Regionalzüge in Richtung Mönchengladbach, Düsseldorf, Wuppertal, Gummersbach, Euskirchen sowie Linz und Koblenz. Auch in Richtung Aachen und Siegen sind Sonderverkehre unterwegs. Zudem sind zusätzliche S-Bahnen in Richtung Bergisch Gladbach, Neuss, Düren, Au/Hennef und Düsseldorf/Essen unterwegs. Alle S-Bahn-Linien fahren bis ca. 2.30 Uhr in der Nacht regelmäßig von Köln ab.

Die Fahrgäste möchten bitte beachten, dass aufgrund von Bauarbeiten zwischen Leichlingen und Solingen Hbf auf der Linie RB 48 ein Schienenersatzverkehr mit Bussen angeboten wird.

Hinweis zur Reiseplanung: Informationen zu den Sonderverkehren werden in die Fahrplanauskunft der DB unter www.bahn.de und die Fahrplanauskunft des VRS unter www.vrsinfo.de aufgenommen. Zudem werden die Fahrpläne an den Bahnhöfen entlang der betreffenden Linien ausgehängt sowie im Internet zum Download bereitgestellt unter: www.bahn.de/nrw bzw. www.vrsinfo.de.

Vereinfachte Wege und zusätzliches Personal am Hauptbahnhof

Eine der größten Herausforderungen: Während sich die Anreise über den ganzen Tag verteilt, wollen viele Besucher gleich nach dem Feuerwerk wieder nach Hause fahren. „Zusätzliches Personal und ein spezielles Orientierungskonzept am Hauptbahnhof sorgen dafür, dass die vielen Reisenden sicher und geordnet zu den Zügen gelangen“, so Kai Rossmann, Leiter des Bahnhofsmanagement Köln. „Die vereinfachte Wegführung, die zusammen mit der Bundespolizei und DB Sicherheit entwickelt wurde, hat sich bereits in den letzten Jahren bewährt.“ Zum Hauptbahnhof gelangt man nach Veranstaltungsende nur über den Bahnhofsvorplatz von der Dom-Seite. Der Breslauer Platz ist gesperrt. Im Hauptbahnhof selbst sind die Zugänge zur einfacheren Orientierung nach S-Bahnen und Regional- bzw. Fernverkehr aufgeteilt. Um die stark besuchten S-Bahnsteige zu entlasten, fährt zudem die RB 25 nach Mitternacht am Kölner Hauptbahnhof nicht von ihrem gewohnten S-Bahn-Gleis ab, sondern stattdessen von Gleis 2 und ab Köln Messe/Deutz von Gleis 4.

„Wer den Besuch nach dem Feuerwerk gemütlich ausklingen lässt, hat nicht nur mehr vom Abend, sondern entgeht auch der Stoßzeit“, empfiehlt Rossmann. „Mit den vielen

zusätzlichen Züge kommen die Besucher auch Stunden nach der offiziellen Veranstaltung noch nach Hause.“

Stressfreie Anreise für den besten Blick

Besucher, die sich einen guten Platz sichern wollen, sollten am besten vor 20 Uhr anreisen. „Vom Rheinufer aus hat man zwischen Zoo- und Hohenzollernbrücke einen sehr guten Blick auf das Hauptfeuerwerk – sowohl von der Innenstadt als auch von Deutz aus. Am bequemsten ist es, auf der Rheinseite zu bleiben, von der aus man anreist“, rät NVR-Geschäftsführer Reinkober.

Für Besucher, die aus der näheren Umgebung anreisen, eignet sich das VRS TagesTicket, das es für Einzelpersonen sowie für Gruppen bis 5 Personen gibt. An Wochenenden gilt es den ganzen Tag bis 3 Uhr des Folgetages. Mit dem Ticket darf man beliebig viele Fahrten in der gewählten Preisstufe in allen Nahverkehrszügen (RE, RB, S-Bahn) sowie Bussen, U- und Straßenbahnen im VRS-Gebiet antreten. Kinder unter 6 Jahren fahren kostenlos mit. Am DB-Automaten sind alle VRS-Tickets über den VRS-Button erhältlich.

Für die NRW-weite Anreise empfiehlt sich das SchönerTagTicket NRW. An Samstagen gilt es ganztägig bis 3 Uhr des Folgetages in der 2. Klasse. Mit dem Ticket dürfen alle Nahverkehrszüge (RE, RB, S-Bahn) sowie Busse, U- und Straßenbahnen aller Verkehrsverbünde und Verkehrsgemeinschaften in NRW genutzt werden. Interessant für Familien mit Kindern: Mit dem Gruppenticket kann ein Erwachsener beliebig viele eigene Kinder oder Enkel zwischen 6 und 15 Jahren sowie eine weitere Person mitnehmen, andere Kinder zählen als normale Fahrgäste. Kinder bis einschließlich 5 Jahre dürfen generell kostenlos mitfahren.

Pressekontakt:

Nahverkehr Rheinland GmbH

Holger Klein

Pressesprecher

Tel.: 0221/ 20808-47

Fax: 0221/ 20808-847

holger.klein@nvr.de

DB Mobility Networks Logistics

Dirk Pohlmann

Sprecher NRW

Tel. +49 (0) 211 3680-2080

Fax +49 (0) 211 3680-2090

presse.d@deutschebahn.com

National Express Rail GmbH

Daniel Prüfer

Maximinenstraße 6

50668 Köln

Tel.: +49 (0) 221 6694 1717

Fax: +49 (0) 221 6694 1799

daniel.pruefer@nationalexpress.de